

Fraktion im Regionalverband Saarbrücken

11.09.2019

Regionalverband Saarbrücken  
Regionalverbandsdirektor  
Herrn Peter Gillo  
- im Hause -

J. D1 2. w. Verenlassen



### Antrag zum Haushalt 2020

Sehr geehrter Herr Regionalverbandsdirektor,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag zum Haushalt 2020 auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses zu setzen:

#### **Kostenübernahme von Verhütungsmitteln/ Fortsetzung des Modellprojekts „Biko“ von Pro Familia durch den Regionalverband Saarbrücken**

#### **Beschlussvorschlag**

Der Regionalverband Saarbrücken erstattet Bezieherinnen von Sozialleistungen ab dem 22. Lebensjahr die real anfallenden Kosten für ärztlich verordnete Verhütungsmittel und stellt dafür 97.000 Euro zur Verfügung. Gleichzeitig ermöglicht der Regionalverband Saarbrücken einen kostenlosen und niedrigschwelligen Zugang zu Kondomen, beispielsweise über das Gesundheitsamt.

#### **Begründung**

Nach Auslaufen des erfolgreichen Modellprojekts „Biko“ von Pro Familia, das Saarbrücker Frauen mit geringem Einkommen Verhütungsmittel ermöglichte, ist es geboten, diese Aufgabe auf das Gesundheitsamt zu übertragen und Frauen mit geringem Einkommen damit weiterhin und nun im gesamten Regionalverband Saarbrücken einen kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln zu gewähren.

Bezieherinnen von Sozialleistungen wie BAföG, Wohngeld oder Arbeitslosengeld können sich oft keine zuverlässigen und individuell passenden Verhütungsmittel leisten. Der Regionalverband Saarbrücken muss dafür Sorge tragen, dass allen Frauen eine selbstbestimmte Familienplanung ermöglicht wird

Denn bisher bekommen lediglich Versicherte bis 21 Jahre ärztlich verordnete Mittel zur Empfängnisverhütung von ihrer Krankenkasse bezahlt. Aber auch über diese Altersgrenze hinaus gibt es Menschen, die sich keine zuverlässige und individuell passende Empfängnisverhütung leisten können. Insbesondere betrifft dies Frauen, die Sozialleistungen erhalten: Studentinnen, Auszubildende oder Arbeitslose.

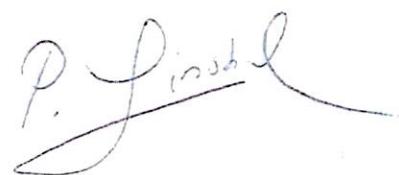
Der selbstbestimmte Zugang zu zuverlässigen, qualitativ hochwertigen und individuell passenden Verhütungsmitteln muss für alle Frauen im Regionalverband Saarbrücken möglich sein. Nach Auslaufen des Modellprojekts 'Biko' des Bundesfamilienministeriums, das von Pro Familia durchgeführt wurde und zumindest Frauen aus einem Bereich der Landeshauptstadt Saarbrücken eine entsprechende Unterstützung gewährte, klafft nun eine große Lücke. Der Regionalverband Saarbrücken ist in der Verantwortung, diese Lücke zügig zu schließen. Alle Frauen unabhängig vom Einkommen sollen ärztlich verordnete Verhütungsmittel ihrer Wahl nutzen und damit selbstbestimmt leben können.

Gleichzeitig sollte es einen kostenlosen und niedrigschwälligen Zugang zu Kondomen geben. Denn vor Krankheiten schützt nur das Kondom. Zudem ist eine hormonelle Verhütung aus gesundheitlichen Gründen nicht für alle möglich. Kupfer-Spiralen sind ebenfalls für viele Frauen keine Alternative.

Freundliche Grüße



Sandra Steinmetz  
Fraktionsvorsitzende



Patrick Ginsbach  
Fraktionsvorsitzender